

EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungen*- und Männer*arbeit B-W, liebe Jungenarbeiter*innen und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit,

kurz vor der Sommerpause legen wir nochmal so richtig los und präsentieren allen Lesenden unser Programm fürs 3. und 4. Quartal 2025 darunter wieder zwei Fachtage (in Mannheim und Bregenz), einen Grundlagenkurs Jungen*arbeit, unsere modulare Fortbildung zur Täter-Rückfall-Prävention (schnell noch anmelden) und eine Reihe von analogen und online-Workshops. Besonders empfehlen wir unseren neu entwickelten Workshop zu inklusiver Jungen*arbeit (vgl. alle Angebote in der Rubrik AUS DER GESCHÄFTSSTELLE).

Mit Hilfe der Agentur jugend@bw, Projektbüro digitaler Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit arbeiten wir aktuell an einer digitalen Strategie für gelingende Öffentlichkeitsarbeit. Wir sind noch mitten im Entwicklungsprozess und freuen uns, wenn Ihr bereits jetzt über unsere aktualisierte Webseite, Social Media Posts, Youtube-Clips und twitch.männlichkeiten.Tv die bisherigen innovativen Entwicklungen wahrnimmt und uns Hinweise gibt.

Noch immer leben wir in Strukturen der Ungleichheit. Was dies im Bereich der Geschlechterverhältnisse bedeutet, lässt sich sehr eindrücklich am Beispiel Fußball ablesen. „Mädchen können nicht Fußball spielen.“, dieser Glaubenssatz war bis vor einigen Jahren noch tief in den Köpfen vieler Menschen verankert. Das dies nicht stimmt und das Umdenken, Förderung, Veränderung von strukturellen Ausschlüssen dabei helfen, gerechte Geschlechterverhältnisse auch im Sport zu schaffen, das zeigt die gerade erst zu Ende gegangene Fussball-EM der Frauen und auch die Dokumentation [„Mädchen können nicht Fußball spielen“](#).

Strukturen der Ungleichheit werden auch durch politischen Extremismus und viele Formen der Diskriminierung begünstigt. Daher gibt es in diesem Newsletter wieder entsprechende Hinweise, z.B. zum Umgang mit Gaming und Rechtsextremismus und zur klassismussensiblen Jungen*arbeit.

Allen, die in den Schulferien ihren Urlaub genießen wünschen wir gute Erholung und den Daheimgebliebenen gleichfalls Inspirationen, die in eine gelingende Arbeit einfließen können. Wir hoffen, dass dieser Newsletter dazu beitragen kann.

Anregende Lektüre wünscht die LAGJ*M* BW

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (INFORMATIONEN UND TERMINE)

Neu-Auflage unserer Broschüre „AHA! Jungen*arbeit kurz erklärt.“! Wir haben unsere 2020 erstmals veröffentlichte, aber in Corona-Zeiten nicht gedruckte kleine Einstiegsbroschüre in die Jungen*arbeit überarbeitet und präsentieren diese nun in zweiter Auflage – mit kleineren Aktualisierungen und neuem Design. Sie kann sowohl auf unserer Webseite heruntergeladen als auch als Druckversion bestellt werden. [Weiter](#)

LAGJ*M*-Webseite in neuem Gewand. Auch unsere Webseite haben wir überarbeitet und ihr nicht nur ein aktuelles Design gegeben, sondern auch Struktur und Inhalte angepasst, sowie neue eingestellt. Wir laden ein sich umzusehen und freuen uns sehr über Rückmeldungen sowie Hinweise für die weitere Verbesserung. [Weiter](#)

LAGJ*M* begrüßt neue Mitglieder und wählt Vorstände. Während unserer Jahreshauptversammlung am 09. Juli haben wir Die SKM-Männerberatungsstelle Sigmaringen mit Sebastian Schneider und Consens - Jungen*- und Männer*beratung mit Stefan Becker in unsere Reihen aufgenommen. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit. Unsere Vorstandswahlen haben unsere bewährten Vorstände, Florian Hahn, Kai Kabs-Ballbach und Carlo Peduto im Amt bestätigt. Zusätzlich haben wir durch Satzungsänderung 3 Mitglieder in den Kreis der erweiterten Vorstände aufnehmen können: Heiko Jesser (Pro Juventa Reutlingen), Terje Lange (Stuttgarter Jugendhaus gGmbH) und Sebastian Schneider (SKM Männerberatung Sigmaringen). Wir gratulieren allen Gewählten herzlich. Aufnahmeanträge können jederzeit über unsere Webseite gestellt werden. [Zum Aufnahmeantrag](#)



Männlichkeiten.Tv. Seit dem 07. Juli ist Männlichkeiten.Tv., ein neues Format der LAGJ*M*, online. Wir nutzten die Plattform Twitch um jeden Montag um 16 Uhr für eine Stunde in unserem Livestream mit unseren Gästen aus Praxis, Wissenschaft, Politik, Kultur & Aktivismus in den Austausch zu kommen. Dabei sprechen wir über Themen rund um Männlichkeiten: Wie verändern sich Männlichkeitsbilder in der Gesellschaft? Was brauchen Jungen* und Männer* heute? Wie können wir (uns) geschlechterreflektiert bilden, begleiten und stärken? Diese und andere Fragen werden wir in unserem Twitch-Kanal besprechen. [Weiter](#)

12.08. Kollegiale Fachberatung: Antifeministische Diskurse - Zuhören, Verstehen, Widerstehen. Die Kollegiale Fachberatung der LAGJ*M* bietet einen niedrigschwelligen Raum für Austausch über Themen der Jungen*arbeit, die Fachkolleg*innen in ihrer Praxis beschäftigen. Am 12. August wird es einen kurzen Impuls und Raum zum Austausch über das o.g. Thema geben. Antifeminismus begegnet uns in der Arbeit mit Jungen* alltäglich. Der Rückgriff auf traditionelle Männlichkeitsbilder scheint einfache Lösungen anzubieten. Wir stellen uns Fragen und Re-Traditionalisierungen und wollen uns damit kritisch und an der jungen*arbeiterischen Praxis orientiert auseinandersetzen. Bringt eure Fragen und Themen mit - davon lebt dieses Format für kollegialen Austausch! [Weiter](#)

10.10. (10.00 – 17.00 Uhr). Stuttgart-Vaihingen. Workshop: Inklusive Jungen*arbeit. Wie lässt sich Inklusion in der Arbeit mit Jungen* umsetzen? Welche spezifischen Themen, Risiken und Bedürfnisse sind bei der Arbeit mit männlichen* Jugendlichen mit Behinderung von Bedeutung? Welche Rechte haben Heranwachsende und wie kann die Wahrnehmung dieser Rechte für alle pädagogisch unterstützt werden? Und welchen Einfluss hat der eigene biografische Hintergrund? Um diese und andere Fragen wird es bei dem eintägigen Workshop zu inklusiver Jungen*arbeit gehen. Neben einer grundsätzlichen Auseinandersetzung zum Thema wird ein Fokus auf den Themen liegen, die männliche* Jugendliche umtreiben: Fragen nach Sexualität und Körpern, Fragen über die Rechte, die sie haben und nicht zuletzt Fragen über Geschlechterbilder und Vorstellungen von Männlichkeit. [Weiter](#)

13.10. (10.30 – 17.00 Uhr). Karlsruhe-Stupferich. Fach- und Austausch-Treffen der AKs Jungen*arbeit BW. Ziel des Treffens ist es, die Aktiven der AKs in den fachlichen Austausch zu Fragestellungen, die sie in der Arbeit mit ihren Jungs bewegen, zu bringen, um sich gegenseitig zu unterstützen. Im Zentrum steht in diesem Jahr die Frage: Was hat Gewalt(-prävention) mit Jungen*arbeit zu tun? Wir freuen uns auf Anmeldungen der Sprechenden und Aktiven der AKs, aber auch von Multiplikator*innen, die planen, einen AK in Baden-Württemberg zu gründen. [Weiter](#)

20.10. (9.00 – 13.00 Uhr). Online-Workshop: Sexuelle Bildung mit der Zielgruppe schwule und bisexuelle Männer*. Der Workshop widmet sich schwulen und bisexuellen Männern* als Zielgruppe von sexueller Bildungsarbeit. Neben einem Vortrag zur Konzeption sexueller Bildung und zur Situation schwuler und bisexueller Männer* stehen der gemeinsame Fachaustausch und die Impulse für die eigene Arbeit mit der Zielgruppe im Mittelpunkt des Workshops. [Weiter](#)

23.10. (10 - 17 Uhr). Bregenz. Internationale Euregio-Fachtagung 2025: "Echt männlich?! Jungen*Männer-Gleichstellung". Im Fokus der Tagung, die von einem internationalen Arbeitsbündnis unter Beteiligung der LAGJ*M* organisiert wird, stehen die Themenfelder männer*orientierte Gleichstellungsperspektiven, Caring Masculinities und Männlichkeiten 2.1. Es referieren Markus Theunert (CH), Elli Scambor (A) und Joel Wardenga (D). Neben den Vorträgen und Workshops geht es an diesem Fachtag auch um Praxistransfer und kollegiale Praxisreflexion. Die Tagung richtet sich an Fachkräfte in pädagogischen Tätigkeitsfeldern, in der Jugend- und Bildungsarbeit, in der psychosozialer Beratungslandschaft, in Gleichstellungsarbeit & Gleichstellungspolitik, im Gesundheitswesen und in der Gesundheitsberatung. Teilnehmende aller Geschlechter sind willkommen. [Weiter](#)



04.-05.11. Gültstein. 2-tägiger Workshop: Jungen*, Bedürfnisse und Ressourcen – Grundlagen einer zeitgemäßen Jungen*arbeit. Die Fortbildung vermittelt Fachkräften wesentliche Grundlagen zu geschlechtlicher Sozialisation und zeigt auf, inwiefern Geschlecht sozial konstruiert und einstudiert wird. Sie ermöglicht einen soliden Einstieg in die geschlechterbewusste Arbeit mit Jungen* und bietet praktische Ideen an, um Jungen* bezüglich ihrer Geschlechtersozialisation zu unterstützen. [Weiter](#)

20.11. (9.00 – 13.00 Uhr). Online-Workshop: Jungen*sprechstunde?“ – Förderung der Gesundheitskompetenz von Jungen*. Ein geschlechterreflektierender Blick auf Gesundheitsförderung ist für Jungen*arbeit unverzichtbar. Er ermöglicht, Jungen* in ihrer Vielfalt wahrzunehmen, stereotypen Zuschreibungen entgegenzuwirken und gezielt Angebote zu schaffen, die ihre Lebensrealitäten und Bedarfe ernst nehmen. Der Workshop mit Benjamin Götz (ajs) und Robin Gröger (Jungen* im Blick) lädt Fachkräfte dazu ein, sich mit der Bedeutung von Gesundheitskompetenz im Kontext von Geschlecht auseinanderzusetzen, eigene Haltungen zu reflektieren und praxisnahe Impulse für die Arbeit mit Jungen* zu erhalten. [Weiter](#)

SAVE THE DATE: 26.11. Mannheim (10 – 16.30 Uhr) BAGJ*/LAGJ*M* BW – Fachtag: "Klasse Jungs*! Jungen*arbeit praktisch intersektional gestalten. Der bundesweite Fachtag unter Beteiligung des AK Jungen*arbeit Mannheim wird sich in unterschiedlichen Beiträgen bzw. Zugängen der Frage widmen, wie Betroffene von Armutsverhältnissen bzw. Jungen* mit Klassismuserfahrungen (sozial-)pädagogisch begleitet werden und welche politischen Forderungen sich aus der Praxis ergeben. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung folgen bald auf unserer Webseite. [Weiter](#)

25.11. 2025 – 23.04. 2026. Gegen sexualisierte Gewalt – Rückfallprävention für sexualisiert grenzverletzende und/oder übergreifige Jugendliche (Zertifizierte Fortbildung in 3 Modulen) Am Ende der von der LAGJ*M* organisierten Weiterbildung kennen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte des Gewaltkreislaufs, sie können ressourcenorientierte Hilfen zur Krisendiagnostik und -bewältigung anbieten und gemeinsam mit tatusübenden Personen Deeskalationsstrategien für Krisensituationen erarbeiten. Aufgrund ihrer neuen Fachkenntnisse, eines erweiterten beraterrischen Handlungsrepertoires sowie der erworbenen professionellen Haltung können sie dysfunktionale Verhaltens- und Kommunikationsmuster der tatusübenden Personen ebenso wie geschlechterbezogene Denk- und Handlungsmuster erkennen. Der Schutz geschädigter Personen hat in allen Interventionen einen fundamentalen Platz und die Teilnehmenden können durch die in der Weiterbildung erworbenen Kompetenzen geschädigte Personen aktiv vor neuen Gewalttaten schützen. [Zu Inhalten und Anmeldung](#)

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGEN*ARBEIT

18.08. (16:00-18:00 Uhr) ONLINE-DENKWERKSTATT der BAG Jungen*arbeit: „Einfach Klasse?!“ Bezüge auf Klassenverhältnisse in der Jungen*arbeit“. In dieser Denkwerkstatt wird Jirka Wunsch Ergebnisse seiner Masterarbeit skizzieren und gemeinsam mit den Teilnehmenden besprechen bzw. weiterdenken. [Zur Anmeldung](#) direkte Einwahl [Zoom-Link](#)

18.09. (10-16 Uhr) Berlin. Fachtag: Posten, Performen, Polarisieren. Wie Influencer*innen Geschlechterpolitiken gestalten. Ein Fachtag im Kontext von Macht & Geschlecht. Trad Wives, Männlichkeits-Coaches und zunehmende Queerfeindlichkeit – Social Media bieten jungen Menschen nicht nur Orientierung, sondern auch antidemokratische Polarisierungen. Influencer*innen mit queerem und feministischem Content setzen kraftvolle Zeichen gegen Hass. Nach einem einführenden Blick auf Phänomene der (Re-)Traditionalisierung stehen diejenigen im Fokus des Fachtags, die sich für Geschlechtervielfalt und Rechte marginalisierter Gruppen einsetzen: Wer sind diese Influencer*innen, mit welchem Konzept betreiben sie ihre Kanäle, was sind ihre Ziele und welche Erfahrungen machen sie? Organisiert wird der Fachtag von



MeinTestgelaende und der Plattform Geschlechtersensible Pädagogik – Projekte der BAGJ in Kooperation mit der BAGM. [Weiter](#)

MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

OKJA 02/25 – Ein ganzes Heft zu Jungen*arbeit. Unter Jungenarbeit versteht man pädagogische Ansätze und Maßnahmen, die auf die Bedürfnisse von Jungen* und jungen Männern* ausgerichtet sind, um sie in ihrer Identitätsentwicklung zu unterstützen und ihre sozialen Kompetenzen zu fordern. Dazu gehört die Reflexion von Geschlechterstereotypen und die Auseinandersetzung mit Vorstellungen von Männlichkeit. Mit diesen Worten wird in das aktuelle Heft der BAG Offene Kinder- und Jugendarbeit eingeführt. Das Heft widmet sich in 4 Artikeln, u.a. von Kai Kabs-Ballbach, Geschäftsführer der LAJ*M* BW unterschiedlichen Aspekten von Jungen*arbeit in der Praxis.

[Weiter](#)

Interview zu inklusiver Jungen*arbeit: „Inklusion heißt, auf dem Weg sein“. Im Gespräch zwischen Joel Wardenga (LAGJ*M* BW) und Daniel Deggelmann (ProFa Stuttgart) geht es u.a. um die Frage, wie Fachkräfte Jungen* mit und ohne Beeinträchtigungen in ihrer sexuellen und geschlechtlichen Entwicklung stärken können – ohne stereotype Zuschreibungen. [Weiter](#)

Online-Beratung für Jungen und Männer. Unter dem Motto „Echte Männer reden“, können sich Menschen in Krisen und bei Herausforderungen anonym und kostenlos online innerhalb von 48 Stunden Hilfe holen. [Weiter](#)

Interview: „Kinder brauchen Gelegenheit, Berufe erleben zu können“. Schon Grundschulkinder ordnen unbewusst Berufe Männern oder Frauen zu, auch Berufe in der Forschung. Eine Lösung für mehr Geschlechtergerechtigkeit, auch in der Wissenschaft, sieht die Soziologin Dr. Lara Altenstädter in einer früheren und vor allem geschlechtersensiblen beruflichen Orientierung. [Zum Interview](#)

Politiker*innen-Befragung: Wie stehen Sie zum Thema: Sexualpädagogik & sexuelle Bildung? Mit der Drucksache 20/14717 hat die AFD einen Antrag vorgelegt, der die Finanzierung & Existenz von frühkindlicher Aufklärung ablehnt. Carsten Müller, Geschäftsführer der Fachberatungsstelle Praxis Für Sexualität hat unterschiedliche Politiker*innen aus unterschiedlichen Fraktionen über die Seite abgeordnetenwatch.de angeschrieben. Hier findet Ihr den Antrag und die Antworten verschiedener Politiker*innen. [Weiter](#)

Kampf gegen sexualisierte Gewalt: Neues Gesetz schützt Kinder und Jugendliche und stärkt die Rechte von Betroffenen. Das Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist in Kraft getreten. Es soll helfen, sexualisierter Gewalt frühzeitig vorzubeugen, Hilfen für Betroffene zu stärken und die Qualität im Kinderschutz dauerhaft zu sichern. Es verankert erstmals gesetzlich das Amt der oder des Unabhängigen Bundesbeauftragten, den Betroffenenrat sowie die Unabhängige Aufarbeitungskommission. Bestehende Unterstützungsangebote wie das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch und das Hilfe-Portal bleiben dauerhaft erhalten. [Weiter](#)

Baden-Württemberg beschließt umfassende Strategie zum Kinderschutz. Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen hat die Landesregierung eine umfassende Strategie mit neuen Standards beschlossen und die Mittel auf Rekordniveau erhöht. Ziel ist, Kinderschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe nachhaltig zu verankern. [Weiter](#)

Standards, Qualität und Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe am Beispiel Kinderschutz. Rechte junger Menschen und Qualität der Infrastrukturen. Das Bundesjugendkuratorium legt ein Impulspapier zu Standards in der Kinder- und Jugendhilfe am Beispiel Kinderschutz vor. Es fordert einen offenen Diskurs über Standards, gezielte Flexibilisierung und stärkere Zusammenarbeit – um Qualität und Rechte junger Menschen trotz Fachkräftemangel und Ressourcenknappheit zu sichern. [Weiter](#)



Der „Teilhabeatlas Kinder und Jugendliche“ ist da. Am 12. Mai 2025 wurde der Teilhabeatlas veröffentlicht. Er zeigt, wie ungleich die Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in Deutschland verteilt sind und benennt, was junge Menschen brauchen. [Weiter](#)

35. GFMK macht deutlich: Eine starke Demokratie braucht Gleichstellung. Im Mittelpunkt der Gleichstellungs- und Frauenminister*innen-Konferenz stand die gemeinsame Überzeugung, dass Gleichstellungspolitik elementar für die Demokratie ist. Mit der einstimmig beschlossenen Essener Erklärung haben alle 16 Bundesländer und der Bund verdeutlicht, dass sich die Gleichstellung der Geschlechter und eine wehrhafte Demokratie in einer offenen Gesellschaft gegenseitig stärken und bedingen. [Weiter](#) [Zur Essener Erklärung](#)

"Mission Medienkompetenz" – Ein Selbsteinschätzungstest! des Medienbüros jugend@bw. Dieser Test hilft auf spielerische Weise herauszufinden, wie gut sich Fachkräfte in verschiedenen Bereichen der digitalen Jugendarbeit auskennen. Der Test hilft dabei den aktuellen persönlichen Wissensstand zu reflektieren. Am Ende gibt es passend zu den Antworten Tipps, Anregungen und Links aus der Selbstlernplattform von jugend@bw. [Weiter](#)

Neue Broschüre: „Queere Jugendarbeit in Wissenschaft und Forschung: Eine Bestandsaufnahme“. „Queere Jugendarbeit“ hat sich – ursprünglich meist selbstorganisiert und ehrenamtlich getragen – als eigenständiges Feld innerhalb der Jugendarbeit etabliert. Doch bislang fehlt es an einem Überblick über bestehende Ressourcen für Fachkräfte, um die Gestaltung passender Angebote für queere Jugendliche zu unterstützen und mehr Handlungssicherheit zu geben. Die von Noah Joris Munding verfasste Broschüre des Queeren Netzwerks NRW liefert erstmals eine strukturierte Bestandsaufnahme zu Publikationen zu „Queerer Jugendarbeit“ im deutschsprachigen Raum. Sie zeigt, was bereits erforscht wurde, wo Leerstellen bestehen und welche Themen zukünftige Forschung aufgreifen sollte, um Ergebnisse für die Arbeit mit LSBTIAQ+-Jugendlichen nutzbar zu machen. [Weiter](#)

Organisierte Transfeindlichkeit. Konzepte, Akteur*innen, Narrative, Strategien und Gegenstrategien. Die Broschüre analysiert die systematische Feindlichkeit gegenüber trans, inter* und nicht-binären Personen (TIN*). Sie beschreibt verschiedene Formen von Transfeindlichkeit – individuell, strukturell, institutionell – und erweitert diese um das Konzept der organisierten Transfeindlichkeit. [Weiter](#)

ajs-informationen 2/2025: Kinder- und Jugendgesundheit. Jeder junge Mensch hat das Recht, gesund aufzuwachsen. Junge Menschen sind heute jedoch durch psychische und psychosomatische Störungen, die Bewältigung multipler Krisen und zunehmende soziale Ungleichheiten belastet. Ihre Entwicklungs- und Teilhabemöglichkeiten sind dadurch eingeschränkt. In Beiträgen zur psychosozialen und mentalen Gesundheit sowie zur digitalen Resilienz werden Handlungsmöglichkeiten für Fachkräfte und Institutionen skizziert. Außerdem gibt es einen Rückblick zum Fachtag Gender und digitale Lebenswelten, bei dem die LAGJ*M* Kooperationspartner*in war. [Download](#)

Inklusion: Was verbirgt sich hinter der Wheelmap? Wheelmap ist eine Karte zum Suchen und Finden rollstuhlgerechter Orte. Wie bei Wikipedia kann jeder mitmachen und öffentlich zugängliche Orte entsprechend ihrer Rollstuhlgerechtigkeit markieren – weltweit. Die Karte eignet sich auch zur Nutzung durch junge Menschen, die herausfinden wollen, wie barrierearm ihr Wohnort ist – eine spannende Übung auch im Rahmen von Ferienprogrammen. Wir, das von der LAGJ*M* durchgeführte Projekt „Vielfalt geht“ hats in Ulm ausprobiert. [Zur Wheelmap](#) [Zum Blog auf „Vielfalt geht“](#)

Handbuch Gaming & Rechtsextremismus. Das Handbuch greift vier Leitfragen auf: Welche Voraussetzungen machen Gaming anfällig für rechtsextremistische Einflussnahme? Wo werden extrem rechte Einstellungen im Gaming sichtbar? Welche Prozesse des Rechtsextremismus bis hin

zu Radikalisierung und Terror lassen sich in Gaming-Communitys beobachten? Welche Auswege aus der Präsenz des Rechtsextremismus im Gaming gibt es? [Weiter](#)

Aktueller Bericht: „Resisting Backlash: Ways Forward for MenEngage Alliance“. „Wie können Männer aktiv zu mehr Geschlechtergerechtigkeit beitragen – in einer Zeit, in der geschlechterpolitische Errungenschaften weltweit zunehmend unter Druck geraten? Diese Frage steht im Zentrum des aktuell erschienen Berichts von MenEngage Alliance, eines weltweiten Zusammenschlusses von Organisationen, die für eine gleichstellungsorientierte und feministisch verankerte Jungen*- und Männerpolitik stehen. Der Bericht beleuchtet, wie weltweit ein zunehmender patriarchaler Backlash zu beobachten ist: Rückschritte bei reproduktiven Rechten, Angriffe auf LGBTQI+-Communities, verstärkte Online-Gewalt und politische Maßnahmen, die Geschlechtergerechtigkeit aktiv untergraben. Dies geschieht häufig im Zusammenspiel mit autoritären, rechtspopulistischen und fundamentalistischen Kräften.“ (Hinweis des BFM) [Weiter](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Scholz, Sylka. Männlichkeitsforschung. Transcript. 2025. Wie lässt sich Männlichkeit theoretisieren und empirisch erforschen? Sylka Scholz stellt zentrale Konzepte der Männlichkeitsforschung vor und widmet sich hegemonialer Männlichkeit, dem männlichen Habitus und der männlichen Sozialisation. Darüber hinaus gibt sie einen Überblick über die wichtigsten Bereiche der Konstruktion von Männlichkeiten: Erwerbsarbeit, Partnerschaft und Vaterschaft, Flucht und Migration sowie Politik und Rechtspopulismus. Methodische Tipps für eigene Forschungsarbeiten runden den Band ab. [Weiter](#)

Schädler, Sebastian. Kontrollver*lust M#nner – Sex – Gewalt. Sexual Politics 11. Bertz Fischer 2025. Es geht um Männer. Da aber auch Männer nicht als Männer zur Welt kommen, sondern dazu gemacht werden, handelt das Buch von Gender, Macht und Sex. Es geht also um die Koordinaten, in denen sich Männlichkeit – in unterschiedlichen Formen – entwickelt. Die verschiedenen Ausprägungen werden in diesem Buch mit historischen und kulturellen Beispielen und anhand sexueller Praktiken, Orientierungen und Begehrensformen sichtbar gemacht. Männlichkeit ist kein bloßes Konstrukt in dem Sinne, dass sie willkürlich umgeformt oder ausgewählt werden könnte. Männlichkeit ist dennoch, weil sie Ausdruck eines gesellschaftlichen Verhältnisses ist, veränderbar. [Weiter](#)

Klenk, Florian Cristobal; Fütty, Tamás Jules u.a. (Hrsg.). New Gender, Old School? Geschlecht im Kontext Schule. Budrich 2025. Wie reproduzieren und transformieren sich intersektionale Geschlechterverhältnisse in Unterricht, Lehrkräftebildung und pädagogischen Materialien? Die Autor*innen untersuchen die Debatte um Wandel und Persistenz pluralisierter wie auch intersektionaler Sexualitäts- und Geschlechterordnungen im Bereich der Schulbildung. [Weiter](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

ZDF: 37 Grad Leben. Gewalt gegen Männer: Wenn die Liebe zur Qual wird. Wenn Männer häusliche Gewalt erleben, erfährt das kaum jemand. Zu groß ist die Scham der Betroffenen. René und Steven geben Einblick in ihr Leben mit aggressiven Partnerinnen. René (39) hat lange geschwiegen. Mit Ende 20 erlebt der Mathematiker von seiner Freundin psychische und physische Gewalt, die ihn letztlich in eine psychiatrische Klinik führt. Steven (37) schafft den Absprung, vermisst aber nun seine Tochter. (Text: ZDF). [Weiter](#)

ARD-Mediathek: Vom Macho zum Mentor. Für Tarik (25 Jahre) aus Offenbach waren Frauen und Schwule früher Menschen zweiter Klasse, da hat er gerne in der Gruppe mit anderen Jungs blöde Sprüche geklopft, auch Gewalt war da im Spiel. Heute ist das anders, er setzt sich als Mentor für ein respektvolles Miteinander ein und dafür, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund lernen, ihre Konflikte friedlich zu lösen. Sie lernen gemeinsam konfrontatives Verhalten zu vermeiden, bis sie als zertifizierte "HeRoes" ihrerseits Workshops an Schulen und Jugendzentren geben können. [Weiter](#)



Matthias Heider (Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena): Rechtsextremismus in Games. Kinder und Jugendliche können auf Gaming-Plattformen mit rechtsextremen Inhalten konfrontiert werden. Was können Lehrkräfte sowie Pädagoginnen und Pädagogen tun, um einer Radikalisierung entgegenzuwirken? [Weiter](#)

Neues Video im aktuellen Projekt der LAGJ*M* BW „Vielfalt geht“ online. Wie das Motto des Projekts in Nürtingen, einem der Standorte, mit Leben erfüllt wird, macht dieses Video im Interview mit Geschäftsführerin Julia Rieger, aber auch mit Einblicken in den Werkstatt-Alltag und durch das Engagement von Janek Kupietz, einem jungen Mann aus dem Projekt "Vielfalt geht", deutlich. Das Projekt hilft der Jugendwerkstatt in Nürtingen besonders dabei, sich auf den Weg zu einem inklusiven Ansatz zu machen, in dem auch Menschen mit Assistenzbedarf selbstverständlich einen Ort haben, sich auszuprobieren und ihre Talente zu entwickeln. Janek sagt dazu: „Vielfalt heißt für mich, dass alle sich so zeigen sollen, wie sie sind.“ [Zum Video](#) [Zur Projektseite](#)

Deutschlandfunk: Was junge Männer für ein gutes Selbstbild brauchen. Das Bild vom „starken Mann“ ist wieder in – nicht nur auf Social Media. Um ungesunde Geschlechterrollen zu reflektieren, braucht es Augenhöhe und den Blick auf erlebte Ausgrenzung, sagen Genderforscher. Wie kann das im Alltag gelingen? [Zur Audio](#)

Big O - Mann wie Du (prod. by Beatamin C). Dass DeutschRap gegen Sexismus und pro-feministisch gehen kann, mit fetten Beats und aussagekräftiger Message, das zeigt dieser Song: „keiner meiner Jungs“. [Weiter](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

Stellenausschreibung des Stuttgarter Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. Arbeitsbereich: „Antihelden“ Bildungs-, Beratungs- und Präventionsarbeit. Zur fachlichen Bearbeitung der Themen Sexualitäten und sexualisierte Gewalt, insbesondere mit Fokus auf Präventions- und Bildungsarbeit werden im Rahmen einer Elternzeitvertretung zwei Mitarbeitende (Stellenanteil 30 – 40%) gesucht. **Arbeitsbeginn: Zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 1.10.2025** [Weiter](#)

Medienkompetenz: idee BW 2025. Die Ausschreibung für das Projekt idee BW startete am 25. Juli 2025 – gefördert werden Einzelprojekte und Initiativen, die die Medienkompetenz in Baden-Württemberg nachhaltig stärken. Ausschreibungsschluss: 05.10. 2025 [Weiter](#)

Neue Förderphase des Programms „lokal vernetzen – demokratisch handeln“. Das Förderprogramm unterstützt Projektakteur*innen, Jugendeinrichtungen und Initiativgruppen, die sich im Gemeinwesen gegen abwertende Haltungen engagieren. Neben der Bereitstellung von Finanzmitteln wird die Entwicklung innovativer Projektvorhaben unterstützt und Beratung sowie eine externe Projektbegleitung angeboten. Außerdem bietet die LAGO in der Ausschreibungsphase eine digitale Qualifizierungsreihe mit Fachveranstaltungen zu Themen wie Antragsschreibung, Sozialraumanalyse, Empowerment und Intersektionalität an. Die Teilnahme ist kostenfrei, und ist keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Antragstellung. **Bewerbungsschluss: 21.09. 2025.** [Weiter](#)

Neue Förderrunde startet jetzt: Werkstätten für Demokratie. Der Landesjugendring BW fördert und begleitet im Rahmen eines Programmes der BW-Stiftung Jugendgruppen und Träger der Jugendarbeit, die sich kreativ und konstruktiv mit ihren demokratischen Werten auseinandersetzen wollen. Es geht um das Suchen und Finden von Strategien gegen demokratiefeindliche Entwicklungen. Junge Menschen setzen sich in frei gestalteten Aneignungsprozessen kreativ mit demokratischen Werten auseinander und Demokratie wird so erfahr- und erlebbar gemacht. Dafür stehen ab sofort bis zu 25.000 Euro zur Verfügung. **Bewerbungsschluss: 20.10.2025.** [Weiter](#)



TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

15.-17.08. Neckarelz. Hetzefrei. Ein Wochenende für junge Queers & Allies in politisch aufgeheizten Zeiten. Du bist queer oder Ally und zwischen 18 und ca. 35 Jahre alt? Du spürst das Bedürfnis, Dich zu vernetzen, zu wehren, zu handeln? Vielleicht bist Du sogar schon queeraktivistisch engagiert? Oder du brauchst einfach mal eine Auszeit, einen Moment des Aufatmens unter Gleichgesinnten? Dann bist Du bei Hetzefrei richtig. Während des Wochenendes wird mithilfe von (Selbst-)Reflexion, Austausch und auch mit Methoden aus der Politischen Bildungsarbeit gearbeitet., sowie ein Mix aus kreativen und körperorientierten Methoden angeboten.

Weiter

01.-02.09. Göttingen. BarCamp: Emotionen verstehen, Radikalisierung verhindern Krisen und Konflikte im Fokus. Das Thema ist anschlussfähig an den Freiburger Fachtag der LAGJ*M*: Jungen* in Krisen(-zeiten), denn Emotionen sind eng mit Krisenzeiten wie Pandemie, Klimawandel, Naturkatastrophen oder gewaltsamen Konflikten verknüpft. Krisen verstärken Angst, Wut. Unsicherheit und das Bedürfnis nach Zugehörigkeit, Gerechtigkeit sowie Orientierung. Sie können Radikalisierungsprozesse begünstigen, spalten und ausschließen. Emotional aufgeladene Inhalte finden besonders bei jungen Menschen fruchtbaren Boden. Um dem entgegenzuwirken und Emotionen nicht nur als Risiko zu begreifen, sondern als gestaltbare Ressource wird das Barcamp veranstaltet. Weiter

02.-03.09. Dortmund. Jungen* in ihrer Beschämung verstehen! Praxis einer für Klassismus-sensiblen Jungen*arbeit. Klassismus erzeugt Barrieren, die für Jungen* normalerweise nicht sichtbar sind. Sie erfahren armutsbezogene Diskriminierungen, die ihnen und uns kaum zugänglich erscheinen und die von ihnen oft „männertypisch“ verarbeitet werden. Wie können wir hier hilfreich und unterstützend sein? Wie können Jungen* in ihrer ganz eigenen Suche unterstützt werden? Wie sind möglichst angstfreie Räume für Jungen* möglich? Wie können wir Angebote schaffen, die Jungen* weder bevormunden noch beschämen? Die Fortbildung der LAGJ NRW mit dem Referenten Olaf Jantz bietet eine Einführung in die Konzeption und Praxis einer aktuellen Jungen*arbeit, die Jungen* darin begleitet, klassismus-typische Barrieren zu erkennen, zu verstehen, und zu überwinden. Weiter

02.09. FUMA-Fortbildung: It's Playtime - Methodencheck: Kritische Reflexion und Anpassung von Spielen & Methoden für eine diversitätssensible Bildungsarbeit. Spiele und storybasierte Methoden haben großes Potenzial, um Lernräume zu eröffnen, Reflexionsprozesse anzustoßen und einen zugänglichen Einstieg in komplexe Themen zu ermöglichen. Doch unreflektiert eingesetzt können sie unbeabsichtigt Stereotype reproduzieren, Barrieren verstärken oder sogar Verletzungen hervorrufen. In diesem interaktiven Workshop nehmen wir Spiele und Methoden eurer Praxis genau unter die Lupe. Weiter

10.& 18.09.& 02.10. Fortbildung: Was ist los im Feed. Haltung zeigen in digitalen Räumen – jetzt erst recht. Ob Kommentarspalten, Chatverläufe oder Foren – menschenverachtende Aussagen, Diskriminierung und rechte Ideologien gehören für viele zum digitalen Alltag. Besonders für Communitymanager*innen, Moderator*innen und Content Creator*innen ist das eine tägliche Herausforderung. Was sagen, was ignorieren – und wie überhaupt reagieren? Digitale Räume sind längst politische Räume. Wer hier Verantwortung übernimmt, braucht Wissen, Handlungssicherheit und eine klare Haltung. Genau hier setzt der Workshop von transform an. Er ist in drei aufeinander aufbauende Module gegliedert: der eigene Handlungsraum (1), extrem rechte Gesprächsmuster (2) und konkrete Reaktionsstrategien (3). Weiter

26.-28.09. Berlin. Pro-Feministischer Kongress. Der Kongress wird aus Lesungen, Diskussionen, Bildungen und Möglichkeit zum Vernetzen und Austausch bestehen. Weiter



29.-30.09. Bad Urach. Trans*, Nicht-Binarität und politische Bildung sowie historische Bildung - Fachtagung in Kooperation mit dem Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg. Die Veranstaltung bietet Raum, Ansätze und Strategien sowie die damit verbundenen Herausforderungen in der Bildung zu diskutieren. Ziel ist es, einen interdisziplinären Dialog zu fördern, Wissen zu erweitern und für die jeweils eigenen Handlungsfelder praxisorientierte Lösungen zu entwickeln. [Weiter](#)

30.9. Stuttgart. KOBRA-Fachtag „Ich hab’ doch gar nichts gemacht – oder doch?“ - Jugendliche als Ausübende von sexualisierter Gewalt. Etwa ein Drittel der Tatbeschuldigten sind jünger als 18 Jahre. Aus praktischer Erfahrung und aus wissenschaftlicher Sicht sind Jugendliche als Ausübende sexualisierter Gewalt ein Thema mit hoher fachlicher und gesellschaftlicher Relevanz – sensibel, komplex und herausfordernd. Die Veranstaltung bietet Fachkräften die Möglichkeit, sich fundiert zu informieren, praxisnahe Impulse zu erhalten und sich mit anderen Akteur*innen zu vernetzen. [Weiter](#)

06. 10. (10 bis 12 Uhr). Online. Fördermittelakquise für inklusive Projekte. Die Stärkung inklusiver Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit braucht zusätzliche Ressourcen, die die Träger*innen oft nicht bereitstellen können. Fördermittel unterschiedlicher Geldgeber*innen sind deshalb eine, oft die einzige Möglichkeit, inklusive Prozesse voranzutreiben. Frank Baumeister zeigt Wege auf und gibt Tipps, wie Fördermittel z. B. bei der Aktion Mensch und dem Deutschen Hilfswerk, aber auch anderswo, erfolgreich beschafft werden können. [Weiter](#)

06.10. Stuttgart. Connect für RESpect! 3 – Praxistreffen für Fachkräfte mit Materialien und Methoden. Ob in Storys, Memes oder Kommentaren – Hass und Desinformation verbreiten sich rasant, vor allem online. Für Fachkräfte, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten, stellt sich die Frage: Wie können wir sie fit machen, Desinformation zu erkennen und sich klar gegen Hass zu positionieren – gerade mit Blick auf die Landtagswahlen 2026 in Baden-Württemberg? Neben einem spannenden Impuls zu Hassbildern in sozialen Medien mit Prof. D. Hornuff, werden am Nachmittag zwei Schulungen im WS-Format angeboten: (1) Umgang mit Fake News & Desinformation; (2) Hate Speech – kompakt, praxisnah und sofort anwendbar. [Weiter](#)

15.10. Schwäbisch Hall. Fachtag. Stand by me - Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen. Wie wir Hürden begegnen und sichtbare Ansprechperson werden können. Sexualisierte Grenzverletzungen, Übergriffe und Gewalt im Jugendalter gehen überwiegend von Gleichaltrigen aus. Diese Übergriffe geschehen in allen Lebensbereichen: auf Partys und Events, in der Schule, in Wohngruppen, in jugendlichen Paarbeziehungen – und zunehmend auch durch das Teilen von Bildern in sozialen Netzwerken. Im konkreten Moment fehlt Jugendlichen häufig die Fähigkeit, Situationen korrekt einzuschätzen und adäquat zu handeln. Hier setzt der Fachtag an und unterstützt pädagogische Fachkräfte, die Dynamiken sexualisierter Peergewalt zu verstehen Bystander*innen als wichtige Ressource und Schutzfaktor zu erkennen und daraus neue präventive wie interventive Ansätze für ihre Arbeit abzuleiten. [Weiter](#)

13.10. (10 bis 17 Uhr) Online. Öffentlichkeitsarbeit barrierearm gestalten. Inklusiven Angeboten enden nicht an der Eingangstüre. Wie bewerbe ich die Angebote erfolgsversprechend? Wie vermittele ich die Inhalte und den Rahmen der Angebote ansprechend in Flyern, auf Plakaten oder im Netz? Was muss ich bei der Gestaltung beachten, egal ob gedruckt oder online? Mit diesen und weiteren Fragen werden sich die Teilnehmenden beschäftigen. [Weiter](#)

22.10. Stuttgart. Fachtag mit KNOWBODY: Sexuelle Bildung und Prävention per App für Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung. Was bedeutet eigentlich Sexualität? Und welche Rolle spielt das Thema bei der Arbeit mit Jugendlichen? In kurzen Inputs werden Grundlagen zur Jugendsexualität vermittelt, gesellschaftliche und mediale Einflüsse betrachtet, sowie die eigene Haltung in den Blick genommen. Die KNOWBODY App für sexuelle Bildung wird vorgestellt und deren Einsatz ausprobiert. [Weiter](#) [Zur KNOWBODY APP](#)



Ab 23.10. Unaufgeregt wertvoll: Digitale Fortbildungsreihe „Sexuelle Bildung in der Kita“. Das Angebot der Aktion Jugendschutz greift in mehreren Modulen, die einzeln buchbar sind, wichtige Themen sexueller Bildung im Kita-Alltag auf. Sexuelle Bildung schützt vor sexualisierter Gewalt. Fachkräfte und Bezugspersonen brauchen Hintergrundwissen und Ideen im Umgang mit kindlicher Sexualität, die sich grundlegend von der Sexualität Erwachsener unterscheidet. Neben einem theoretischen Input haben Fachkräfte in KiTas die Möglichkeit zum Austausch & Fragen zu stellen.

[Weiter](#)

03.11. Online-Seminar: Klassismus und seine Verknüpfung mit anderen -ismen. In diesem 90-minütigen Web-Seminar werfen wir einen intersektionalen Blick auf Klassismus: Wie wirkt er sich im Zusammenspiel mit anderen -ismen auf Lebensrealitäten junger Menschen und ihrer Familien aus? Welche gesellschaftlichen Strukturen – etwa kapitalistische Logiken – verstärken diese Ungleichheiten? Und welche Bedeutung hat das für unsere pädagogische Praxis? [Weiter](#)

11.11. Frankfurt. Netzwerktreffen Männerberatung 2025 - Neue digitale Wege und Ansätze. Digitale Lebenswelten sind längst Alltag – auch für ratsuchende Männer. Die Männerberatung im Netz eröffnet Chancen, Zielgruppen niedrigschwellig zu erreichen, flexiblere Formate zu entwickeln und jenseits klassischer Beratungssituationen Unterstützung anzubieten. Dabei stellen sich Fragen: Wie kann Online-Beratung geschlechterreflektiert gestaltet werden? Welche Formate funktionieren gut – und wo gibt es Nachbesserungsbedarf? Welche Rolle kann KI in Beratungsprozessen spielen? Der Beantwortung dient das Treffen des Bundesforums Männer. [Weiter](#)

28.11. Heidelberg. Fachtag: „Gewalt gegen Jungen und Männer als Gesundheitsrisiko“. Der 6. deutsche Männergesundheitsbericht mit dem Titel des Fachtags steht im Mittelpunkt. Am Vormittag werden der Bericht und Ergebnisse vorgestellt. Dazu wird es Gesprächsrunden und Kurzworkshops zu einzelnen Themen des Berichts geben. Am Nachmittag sollen Praxiserfahrungen im Mittelpunkt stehen wie die [Gewaltambulanz am Universitätsklinikum Heidelberg](#) oder der gewaltbezogene Beratungsansatz von [fairmann – gewaltfrei leben lernen](#). [Weiter](#)

Stolperstein

Soziale Spannungen wurzeln oft in systemischer, seit langem bestehender Diskriminierung aufgrund von Ethnie, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Migrantenstatus, Kaste und anderen Merkmalen. Maßnahmen zur Bekämpfung solcher Diskriminierungen haben in allen Regionen der Welt zu bedeutenden Erfolgen geführt. Manche nennen das DEI-Politik (Diversity, Equality, Inclusion). Ich nenne sie das Eintreten für die Gleichstellung. Wenn wir uns den Widerstand gegen solche Maßnahmen ansehen, sehen wir, was er ist: eine grundlegende Falschdarstellung, die eine strategische Entscheidung offenbart, schwache Gruppen zum Sündenbock zu machen. Volker Türk (UN--Hochkommissars für Menschenrechte)

[Zum Statement](#)

Die LAGJM BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*- & Männer*arbeit BW

Haeberlinstr. 1 – 3

70563 Stuttgart

Tel.: 0711-6566890-0

E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de

Website: www.lag-jungenarbeit.de

[Mitglied der LAGJM werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de